

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 49 (1992)
Heft: 11: Die Kraft der Berührung

Vorwort: Editorial
Autor: Brunner, Ruedi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR.....4
THEMA DES MONATS
Heilen durch Berühren ..6
HOMÖOPATHIE
Kinderkrankheiten natürlich heilen.....10
GANZHEITSKLINIKEN (3)
Wo Therapie zum Erlebnis wird14
GESUND DURCH
DEN NOVEMBER 18
BILD DES MONATS 19
BEI UNS ZU GAST
Dr. Felbermayer, Klinik- leiter im Montafon 20
ERNÄHRUNG
Magen und Darm nicht überlasten 22
HEILGEWÜRZE
Mit Ingwer gegen Übelkeit 24
LESERFORUM
Selbsthilfeforum und Erfahrungsberichte 28
BLICK IN DIE WELT.....31

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich glaube, es ist angebracht, für die Unterstützung, die der Herausgeber über all die Jahre durch seine Leserschaft erfahren durfte, einmal ganz herzlich zu danken. Darin einschliessen möchte ich auch das Wohlwollen, das Sie der neuen Redaktion in Teufen bisher entgegengebracht haben. Wir versuchen nach bestem Wissen und Gewissen, im Sinne des Gründers weiterzuarbeiten.

Darunter verstehe ich auch etwas von der geistigen Haltung, welche Alfred Vogels Wirken stets durchdrungen hat, zu vermitteln. Sie ist begründet in einer tiefen Ehrfurcht vor allem Lebendigen und im Respekt und in der Achtung vor dem Mitmenschen. Der Schweizer Naturheilkundepionier hat nie versucht, mit übertriebenem Ehrgeiz oder gar Aggressivität die Menschen zu überzeugen. Mitgefühl und Liebe sind seine «Werkzeuge». Die Mittel der geistigen und physischen Gewalt erachtet er als eines Menschen nicht würdig. Daraan hielt er auch in scheinbar ausweglosen Situationen fest, als der Zeitgeist sämtliche Naturheilverfahren achtlos wegzuschwemmen drohte.



Kalte, regnerische, neblige, dunkle Novembertage machen es einem mitunter schwer, eine derart unerschütterlich positive Haltung dem Leben gegenüber aufrechtzuerhalten. Die Zeit der Transformation, des Wandels lässt uns gern melancholischen Gedanken nachhängen. Es wird schwieriger, seelische Probleme zu meistern. Auch körperliche Beschwerden, die man glaubt, überwunden zu haben, mögen sich nun wieder melden. Unser Bedürfnis nach Geborgenheit, nach Wärme und Wohlbefinden wird grösser, da wir äusseren Einflüssen gegenüber verletzlicher reagieren.

Dagegen mit ungeduldiger Gereiztheit und Klageliedern über das uns zugesetzte Schicksal vorzugehen, ist wohl nicht der Weg der Natur. Denn jede Situation, die sich uns stellt, ist auch eine Chance – für eine neue Erfahrung, für eine neue Erkenntnis. Aber nur, wenn wir uns ihr nicht verschliessen, stehen wir dem Leben positiv gegenüber.

Herzlichst, Ihr

Frederi Brunner